

WP vom 11.10.11

Es tut sich viel: Immer informiert bleiben

Landschaftsverband hält seine beurlaubten Mitarbeiter auf dem Laufenden / Ängste vor Wiedereinstieg in den Beruf sollen genommen werden

MARSBERG. Um Mitarbeitern in Elternzeit und Langzeitbeurlaubte über organisatorische, strukturelle und rechtliche Veränderungen zu informieren, veranstalten die Marsberger LWL-Einrichtungen regelmäßige Beurlaubtentreffen. So folgten auch diesmal 12 Beurlaubte mit sieben Kindern

der Einladung der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen der LWL-Einrichtungen, Marlies Drewes. Josef Spiertz, Kaufmännischer Direktor, referierte ausführlich über die vereinbarten Ziele und Maßnahmen im Rahmen des berufundfamilie-Zertifikats, das den Marsberger LWL-Einrichtungen 2010 verliehen wurde. Dabei unterstrich er die Bedeutung flexibler Arbeitszeitmodelle für die LWL-Einrichtungen, aber auch für den Gesundheitsstandort Marsberg.

Michaela Vornholt, seit Juni kommissarische Pflegedirektorin der Kinder- und Jugendklinik, stellte sich den Beurlaubten vor. Gabriele Wacker, stellvertretende Leiterin des LWL-Wohnverbunds Marsberg, berichtete über die umfangreichen Bauaktivitäten in Marsberg und Warburg. Eyk Schröder, Leiter des LWL-Pflegezentrums, erörterte die Fortschritte beim Neubau des Pflegezentrums. Gleichzeitig berichtete er über die geplante Einführung eines elektronischen Dienstplans. Hildegard Bartmann-Friese, Pflegedirektorin der LWL-Klinik, erläuterte organisatorische und personelle Veränderungen und wies auf die Bedeutung der

berufundfamilie-Zertifikats, das den Marsberger LWL-Einrichtungen 2010 verliehen wurde. Dabei unterstrich er die Bedeutung flexibler Arbeitszeitmodelle für die LWL-Einrichtungen, aber auch für den Gesundheitsstandort Marsberg.

Michaela Vornholt, seit Juni kommissarische Pflegedirektorin der Kinder- und Jugendklinik, stellte sich den Beurlaubten vor. Gabriele Wacker, stellvertretende Leiterin des LWL-Wohnverbunds Marsberg, berichtete über die umfangreichen Bauaktivitäten in Marsberg und Warburg. Eyk Schröder, Leiter des LWL-Pflegezentrums, erörterte die Fortschritte beim Neubau des Pflegezentrums. Gleichzeitig berichtete er über die geplante Einführung eines elektronischen Dienstplans. Hildegard Bartmann-Friese, Pflegedirektorin der LWL-Klinik, erläuterte organisatorische und personelle Veränderungen und wies auf die Bedeutung der

berufundfamilie-Zertifikats, das den Marsberger LWL-Einrichtungen 2010 verliehen wurde. Dabei unterstrich er die Bedeutung flexibler Arbeitszeitmodelle für die LWL-Einrichtungen, aber auch für den Gesundheitsstandort Marsberg.

Michaela Vornholt, seit Juni kommissarische Pflegedirektorin der Kinder- und Jugendklinik, stellte sich den Beurlaubten vor. Gabriele Wacker, stellvertretende Leiterin des LWL-Wohnverbunds Marsberg, berichtete über die umfangreichen Bauaktivitäten in Marsberg und Warburg. Eyk Schröder, Leiter des LWL-Pflegezentrums, erörterte die Fortschritte beim Neubau des Pflegezentrums. Gleichzeitig berichtete er über die geplante Einführung eines elektronischen Dienstplans. Hildegard Bartmann-Friese, Pflegedirektorin der LWL-Klinik, erläuterte organisatorische und personelle Veränderungen und wies auf die Bedeutung der

berufundfamilie-Zertifikats, das den Marsberger LWL-Einrichtungen 2010 verliehen wurde. Dabei unterstrich er die Bedeutung flexibler Arbeitszeitmodelle für die LWL-Einrichtungen, aber auch für den Gesundheitsstandort Marsberg.

Michaela Vornholt, seit Juni kommissarische Pflegedirektorin der Kinder- und Jugendklinik, stellte sich den Beurlaubten vor. Gabriele Wacker, stellvertretende Leiterin des LWL-Wohnverbunds Marsberg, berichtete über die umfangreichen Bauaktivitäten in Marsberg und Warburg. Eyk Schröder, Leiter des LWL-Pflegezentrums, erörterte die Fortschritte beim Neubau des Pflegezentrums. Gleichzeitig berichtete er über die geplante Einführung eines elektronischen Dienstplans. Hildegard Bartmann-Friese, Pflegedirektorin der LWL-Klinik, erläuterte organisatorische und personelle Veränderungen und wies auf die Bedeutung der

berufundfamilie-Zertifikats, das den Marsberger LWL-Einrichtungen 2010 verliehen wurde. Dabei unterstrich er die Bedeutung flexibler Arbeitszeitmodelle für die LWL-Einrichtungen, aber auch für den Gesundheitsstandort Marsberg.



Beurlaubte Beschäftigte der Marsberger Einrichtungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) mit Kindern, Betriebsleitungen sowie Personalvertretungen.